Rechenschaftsbericht 2014

Einwohnergemeinde Fisibach

Rechenschaftsbericht 2014

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat

Im Berichtsjahr verursachten den Mitgliedern des Gemeinderates folgende Geschäfte einen grösseren zeitlichen Aufwand:

- Bauprojekt Museum
- Schulstandort Fisibach
- Altlastensanierung Kugelfänge und Deponien; Abklärungen
- Periodische Wiederinstandstellung Flurwege
- Projekt Schwimmbadsanierung
- Einsetzung Energiekommission und IG Lebensraum Fisibach

Zum Tagesgeschäft zählten:

- Baubewilligungsentscheide
- Beschlussfassung über Gemeindebeiträge
- Vergabe von Aufträgen
- Durchfahrtsbewilligungen
- Zahlreiche Vernehmlassungen zu neuen Gesetzesvorlagen

An 24 (Vorjahr 23) ordentlichen Gemeinderatssitzungen wurden 197 (189) Geschäfte protokolliert. Ausserdem traf sich der Gemeinderat gesamthaft oder delegationsweise zu diversen ausserordentlichen Besprechungen, Kommissionssitzungen, Augenscheinen und Präsentationen. Neu führte der Gemeinderat einen periodisch stattfindenden Stammtisch ein, bei welchem die Einwohner von Fisibach die Gelegenheit haben, Anliegen und Sorgen mit dem Gemeinderat zu besprechen.

Angela Ringger konnte als Nachfolgerin von Corinne Jakob als neue Gemeinderätin begrüsst werden und hat mit der Sanierung der Badi auch gleich ein grösseres Projekt zu betreuen.

Der Gemeinderat bedankt sich ausserdem bei allen Personen, die im Berichtsjahr für die Gemeinde tätig waren.

Gemeindeversammlungen

An zwei Gemeindeversammlungen wurden insgesamt 17 (17) Sachgeschäfte behandelt. Nebst Protokoll, Jahresrechnung, Budget und Rechenschaftsbericht standen folgende Traktanden zur Diskussion:

- Kreditabrechnung Sanierung Mehrzweckgebäude Chilewis
- Kreditabrechnung Sanierung Küche Chilewis
- Kreditabrechnung Sanierungsleitung Waldhausen / Hägelen
- Kreditantrag Sanierung Schwimmbad
- Kreditantrag Feuerwehr Region Belchen; Anschaffung Brandschutzbekleidung
- Kreditantrag Anschaffung Mobiliar Chilewis
- Kreditantrag Kreisprimarschule Belchen; Einführung betreuter Mittagstisch
- Kreditantrag technische Untersuchung Deponien; Fr. 88‘600.00
- Projektierungskredit Umbau Gemeindehaus / Blaues Haus; Fr. 6‘000.00

- Genehmigung Stellenplan Gemeindeverwaltung
- Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland (RAS); Anpassung Satzungen
- Einbürgerung Daniela Brüstle

Die Gemeindeversammlungen wurden durchschnittlich von 16.3 % (15.5 %) der Stimmberechtigten besucht.

Verwaltung

Personelles
Anfang des Jahres standen der neuen Gemeindeschreiberin / Leiterin Finanzen Manuel Bruder und Markus Sacher bei der Einarbeitung zur Seite. Danach konnte die Einarbeitung abgeschlossen werden. Das Steueramt wird weiterhin durch die GKB Services AG geführt. Seit Oktober 2014 wird das Team um Roman Wernli und Anja Liechti durch Martina Steiner ergänzt.

Für die umfangreichen Zusatzarbeiten im Zuge von HRM2 wurde der Leiterin Finanzen nochmals kurzzeitig externe Unterstützung geboten.

Gemeindeliegenschaften

Mehrzweckgebäude Hüttenächer
Bedauerlicherweise wurde der Dorftreff im Verlaufe des Jahres gekündet. Jedoch hat sich die Betreiberin unter Einsatz der Bevölkerung bereit erklärt, den Dorftreff weiterzuführen. Des Weiteren fand im August 2014 ein Wassereintritt in den Kellern statt; die Auswirkungen konnten glücklicherweise schnell behoben werden.

Schulhaus Belchen
Die Räumlichkeiten konnten im ersten Halbjahr an die Schule Weiach vermietet werden. Danach stand das Gebäude wiederum leer.

Mehrzweckgebäude Chilewis
Nachdem die neue Küche in Betrieb genommen werden konnte, wurde festgestellt, dass der Einbau einer zusätzlichen Salzenthärter-Anlage notwendig ist.

Spielplatz
Der Bau des neuen Spielplatzes konnte in Angriff genommen werden und schreitet gut voran. Bereits wurde der Spielplatz zur teilweisen Benutzung freigegeben werden und die Spielplatzkommission rechnet im Frühjahr 2015 mit der Fertigstellung. Der Gemeinderat möchte sich an dieser Stelle für die grosse Mithilfe der Bevölkerung beim Bau des Spielplatzes bedanken.

Liegenschaft Schulhausstrasse 97
Die Liegenschaft ist weiterhin vermietet.

1 Öffentliche Sicherheit

Bevölkerungsstatistik

Bevölkerungsstand am	31.12.2014	31.12.2013
Einwohnerzahl	419	396

Davon sind 225 (216) männlichen und 194 (180) weiblichen Geschlechts.

Diverses
Folgende Bewilligungen zur Durchfahrt oder Durchquerung der Gemeinde- und Flurstrassen wurden erteilt:

- Endurance Team Lägern, Distanzritt
- Züri Metzgete GmbH, EKZ Züri Metzgete
- Radsportverein Wanderlust, Volksradfahren
- Pfingstlager Jungschar Bachenbülach
- Fotodokumentation Kampf- und Führungsanlagen
- Demontage Schwarze Hütte Sanzenberg

Zivilschutz

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise vom Kommandanten ZSO Zurzibiet, Peter Hirt, verfasst.

Personelles

Der Entscheid von Zivilschutzstellenleiterin Erika Elsässer, auf Ende 2014 vorzeitig in Pension zu gehen, stellt für die Zivilschutzorganisation ein erheblicher Verlust von Wissen und Erfahrung, nicht nur im administrativen Bereich der ZSO sondern auch in den Bereichen Kameradschaft und Zuverlässigkeit dar. Mit dem Austritt von Erika Elsässer geht eine Weggefährtin in den Ruhestand, auf die ich mich als Zivilschutzkommandant dank ihrer Erfahrung und Kompetenz 100% verlassen konnte. Sie war sowohl beim Kader aber auch bei der Mannschaft respektiert. Mit Debora Klein als Nachfolgerin von Erika Elsässer konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, die sich der Verantwortung sowie der Aufgaben bewusst ist. Die Stellenübergabe hat gut funktioniert und Debora Klein setzt sich für die Belange des Bevölkerungsschutzes engagiert ein.

Mutationen

Folgende Zivilschutzangehörige haben in diesem Jahr eine Kaderausbildung absolviert:

Daniel Meier	Zugführer Unterstützung
Kodic Branimir	Gruppenführer Unterstützung
Arico Maurizio	Gruppenführer Betreuung
Jetzdik Patrick	Gruppenführer Kulturgüterschutz

Die Entlassung wurde in diesem Jahr am 21.11.2014 anlässlich der Durchführung des Kader-Schluss-Rapportes durchgeführt. 15 Personen haben die Zivilschutzpflicht erfüllt und wurden entlassen.

Logistik / Material

Die vom Kanton vorgegebenen Materialanschaffungen für 2014 konnten realisiert werden. Die Auslieferung des Multifunktionsanhängers, die neuen Helme für die Pioniere, sowie die Faltzelte sind neu im Materialbestand der ZSO. Vom Bund konnte die ZSO diverse Fahrzeuge übernehmen. Der ZSO stehen nun zu den bisherigen 7 Fahrzeugen, 5 Busse VW T4 und ein Fiat Squdo zu Verfügung.
Ausserdem konnten die Bauämter Full-Reuenthal und Leuggern, das Asana-Spital Leuggern, je einen Fiat Squdo, der Forstbetrieb Studenland, die Regionalpolizei Klingnau, die Feuerwehr Belchen, die Feuerwehr Döttingen-Klingnau-Koblenz sowie die Bauämter von Bad Zurzach, Koblenz und Leuggern je einen VW T4 übernehmen. Der Spitex Ehrendingen konnte ein Skoda Octavia übergeben werden.
An dieser Stelle möchte ich unserem Materialverantwortlichen Hanspeter Gross ein grosses Dankeschön aussprechen. Er hat die neuen Fahrzeuge perfekt gereinigt und mit dem notwendigen Ersteinsatzmaterial ausgerüstet. Er steht auch jederzeit für die Ausleihung der Fahrzeuge zur Verfügung.

Sirenenanpassung

Die Umstellung der Sirenen im Gebiet der ZSO auf das Funksystem Polyalert konnte nicht ganz abgeschlossen werden. Die Sirenenstandorte „Stocker“ Gewerbestrasse Kleindöttingen und „Trafostation“ Mellikon werden bis zum Sirenentest im Februar noch angepasst. Die Kosten für die Anpassungen und den Ersatz werden vom Bund getragen. Kleinere Zusatzausrüstungen wie externe Schlüsselschalter werden durch den Verband getragen.

Anlagen

Die Einstellhalle in Rekingen in welcher die Fahrzeuge der ZSO künftig untergebracht werden, konnte bezogen werden. Die von der ZSO genutzten Räumlichkeiten im ehem. Zeughaus Leuggern wurden zur weiteren Nutzung an die Gemeinde Leuggern zurückgegeben.

Die Anlagen Bogen Döttingen, KP II Werkhof Lengnau, BSA II Fisibach, Ex Sanpo Wislikofen und KP II Siglistorf sind aufgehoben und es werden keine Unterhaltsbeiträge mehr ausbezahlt. Die Anlagen müssen noch mit dem Bund für den Rückbau von Infrastrukturteilen besichtigt werden. Diese Beurteilung wird voraussichtlich erst im 2015 vorgenommen. Der Unterhalt bis zur Beurteilung durch den Bund wird durch die ZSO mit den betroffenen Gemeinden noch geregelt.

Wiederholungskurse und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Kaderkurs vom 20. - 21.02.2014
Dieser Kurs gilt jeweils als Start zur Vorbereitung des gesamten Kaders zur Umsetzung der Aufgaben für das laufende Jahr sowie zur Auffrischung der Verantwortungsbereiche im Fachgebiet. Die Aufträge für WK – Einsätze wurden vorgestellt und die Erwartungen des Kommandanten erläutert. Das Anpassen der Einsatz- und Notfallunterlagen wurde ebenfalls bearbeitet. Bei diesem Kurs standen 63 Teilnehmer im Einsatz und leisteten 86 Diensttage.

WK vom 18. – 20.3.2014 Führungsunterstützung / Logistik Anlagen / Material
In den Bereichen Lage, Telematik und Logistische Koordination wurde fachspezifische Detailausbildung betrieben. Die Funktion und das Sicherstellen der Infrastruktur für den Einsatz der Führungsunterstützung wurde überprüft und kleinere Mängel behoben. Der Fachdienstkurs konnte auch zur Überprüfung der Notfallorganisation genutzt werden. Bei diesen beiden Einsätzen standen 64 Teilnehmer im Einsatz und leisteten 144 Diensttage.

WK Betreuung vom 13. – 16.5.2014
Es standen alle 3 Betreuer-Züge im Einsatz. Das Schwergewicht der Detailausbildung lag in der Auffrischung der BLS-AED Kenntnisse. Dank unkomplizierten Absprachen mit Bernhard Pfeuti vom Ausbildungszentrum Eiken konnten Infrastruktur und Ausbildungsmittel des Ausbildungszentrums in Eiken kostengünstig genutzt werden. Zudem konnte mit David Reiser, der als Betreuer in der ZSO eingeteilt ist, ein versierter Ausbildner engagiert werden, der die Ausbildungslektionen kompetent und mit Herzblut weitervermitteln konnte. Neben dem Trainieren des Umgangs mit Seh- oder Gehbehinderten wurden alle Teilnehmer noch im Verkehrsdienst geschult.
Im Bereich Kulturgüterschutz konnten die Akten der Vorgängerorganisationen zusammengeführt und für die Weiterverwendung bearbeitet werden. Für diese Aufgabe standen 61 Betreuer im Einsatz und leisteten 140 Diensttage.

WK Führungsunterstützung vom 02.04.2014 und 15.05.2014
Die WKs dienten der Ausbildung der eingeteilten Stabsassistenten im Bereich Telematik und Lage bei der Zusammenarbeit mit dem regionalen Führungsorgan. Insgesamt waren 26 Teilnehmer im Einsatz und leisteten 26 Diensttage.

Einsatz Radsporttage Gippingen vom 02. - 16.06.2014
Die vom OK Radsporttage Gippingen beantragten Arbeiten in den Bereichen Auf- und Rückbau von Infrastrukturanlagen, sowie Verkehrsdienst wurden von den Pionierzügen Schneisingen und Rekingen, sowie mit Teilen der Führungsunterstützung und der Logistik Versorgung ausgeführt. Insgesamt standen 82 Mann im Einsatz und leisteten 423 Diensttage.

Einsatz Kreisturnfest Kaiserstuhl Fisibach vom 23.06. – 01.07.2014
Die vom OK Kreisturnfest Kaiserstuhl – Fisibach beantragten Arbeiten in den Bereichen Auf- und Rückbau von Infrastrukturanlagen wurden von den Pionierzügen Leibstadt und Döttingen ausgeführt. Insgesamt standen 55 Mann im Einsatz und leisteten 199 Diensttage.

Einsatz Calancatal vom 21. - 29.August 2014
Vorgesehen war dieser Einsatz unter der Annahme, dass sich mindestens 35 Pioniere freiwillig für die Dienstleistung melden würden. Leider haben sich nur 15 Personen gemeldet. Daher musste der Einsatz abgesagt werden.

WK Bevölkerungsschutztag vom 16. - 22. September 2014
Von allen Formationen der Zivilschutzorganisation standen Detachemente für diesen Anlass im Einsatz. Neben Auf- und Rückbauarbeiten von Infrastrukturen durch die Pioniere wurde das OK auch bei der Verpflegung der Gäste unterstützt. Die Durchführung von Verbundübungen mit den Partnern Feuerwehr, Sanität und Technische Werke hat die Ausbildung bereichert. Die Präsentation der Mittel der Zivilschutzorganisation für die Öffentlichkeit beim offiziellen Teil des Bevölkerungs-Schutztages wurde geschätzt. Es standen 100 Zivilschützer im Einsatz und leisteten 405 Diensttage.

WK Winzerfest Döttingen 03. - 05. Oktober 2014
Ein Detachement aus den Pionier- und Betreuerformationen wurde für den Verkehrs- und Parkplatzdienst eingesetzt. Es standen 28 Zivilschützer im Einsatz und leisteten 78 Diensttage.

WK regionale Gewerbeausstellung in Kleindöttingen vom 08. – 13. Oktober 2014
Ein Detachement von ca. 40 Zivilschützer aus den Pionier- und Betreu-Formationen wurde für den Verkehrs- und Parkplatzdienst eingesetzt. Es standen 29 Zivilschützer im Einsatz und leisteten 143 Diensttage.

WK Logistik Material vom 08. - 10. Oktober 2014
Für die Anpassung der Materialmagazine zur Einlagerung der neuen Geräte und Ausrüstungen wurden die Materialwarte unter der Leitung von Hanspeter Gross eingesetzt. Es standen 10 Zivilschützer im Einsatz und leisteten 28 Diensttage.

Einsatz Power Night Bad Zurzach vom 22. - 23. November 2014
Der schulsportliche Schluss der Abschlussklassen der Schule Zurzach fand im Rahmen einer sogenannten Power Night in der Nacht vom 22. auf den 23. November statt. Zur Betreuung der Teilnehmer und zur Unterstützung der Lehrerschaft wurde ein Betreuer-Detachement von 8 Zivilschützern eingesetzt.

Dank

Bedanken möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und speziell bei Meinrad Moser. Sie haben mir in diesem Jahr stets ihr Vertrauen bekundet. Ich durfte bei allen Anliegen, die ich als ZS Kdt dem Verband vorgeschlagen habe, ihre Wertschätzung erfahren.

Auch den Mitgliedern des RFO und speziell bei Roland Indermühle und Beat Aeberhard, möchte ich mich für die stets loyale und harmonische Zusammenarbeit bedanken.

Ebenfalls ein spezieller Dank gehört Erika Elsässer, Debora Klein und Claudia Widmer, die mich in der Administration stets zuvorkommend unterstützt haben.

Feuerwehr

Der nachfolgende Bericht wurde verdankenswerterweise von Feuerwehrkommandant Rolf Schuhmacher verfasst.

Vorwort
Die intensive Vorbereitungsarbeit hat sich ausbezahlt. Die Feuerwehr Region Belchen konnte 2014 alle Einsätze bewältigen. Die Strukturen funktionieren grösstenteils. Die enge Zusammenarbeit mit der Feuko-Präsidentin, der Finanzverwaltung Siglistorf und dem Stab hat sich bewährt.

Personelles

Entwicklung

Personalentwicklung					
Stand	01.01.2014	Austritte, passiv	Eintritte, aktiv	01.01.2015	Frauenanteil
Anzahl	71	13	9	67	8%

Austritte per 31.12.2014				
Grund	Dienstpflicht erfüllt	Gesundheitlich	Wegzug	Entlassung
Anzahl	2	2	5	4

Verteilung nach Grad per 31.12.2014			
Grad	Offiziere	Gruppenführer	Mannschaft
Ist	6	18	43
Soll	5	10	47

Verteilung nach Ortschaft per 31.12.2014					
Ort	Fisibach	Kaiserstuhl	Siglistorf	Wislikofen	Andere
Anzahl	19	14	16	15	3

Bestände

Der Personalbestand ist auf allen Stufen und in allen Abteilungen den Vorgaben der Gebäudeversicherung entsprechend. Trotzdem ist dem Kadernachwuchs eine hohe Priorität beizumessen.

Termine 2014

Übungen	**Anzahl**	**Diverses**	**Anzahl**
Gesamtfeuerwehr	6	Feuko-Sitzungen	4
Kader	6	Kurstage	52
Offiziere	6	Fahrtrainings	42
Atemschutz	6		
Maschinisten	4		
Fahrer	1		

Übungsbeteiligung

Der durchschnittliche Übungsbesuch liegt bei 64%. Wir versuchen durch diverse Massnahmen den Zielwert von 75% zu erreichen

Einsätze

Einsätze 2014: Total 12

Vorfälle					
Art	Brand	Brandmeldeanlagen	Elementar	Verkehr	Wespen
Anzahl	1	1	1	1	8

Verteilung der Einsätze nach Ortschaften					
Ort	Fisibach	Kaiserstuhl	Siglistorf	Wislikofen	Nachbarn
Anzahl	3	1	3	5	0

Alarmübungen

Die obligatorische Alarmübung für die Gesamtfeuerwehr wurde am 22.05. in Siglistorf durchgeführt. Zusätzlich hatte die Gruppe Strassenrettung eine alarmmässige Übung mit dem Stützpunkt.

Finanzen

Budget 2014
Das Budget von total Fr. 177‘620.00 wurde um Fr. 3‘337.00 unterschritten. Darin sind auch Fr. 6‘500.00 Einsatzkosten enthalten, die nicht budgetiert wurden.

Kredit persönliche Schutzausrüstung
Die Anschaffung der Ausrüstung sollte im Kredit von Fr. 93‘762.00 beschafft werden können.

Ausblick

Allgemein
Das Ziel ist, für unsere Feuerwehrleute ein motivierendes Umfeld zu schaffen. Wir sind bestrebt, ein zuverlässiger Partner für unsere Vertragsgemeinden und die Nachbarfeuerwehren im Kanton Aargau und Zürich zu sein.

Neueinkleidung
Die Verkehrsspezialisten konnten im Dezember ihre neue Ausrüstung in Empfang nehmen. Im Frühling 2015 erwarten wir die neue Ausrüstung für die anderen Abteilungen.

Projektarbeit
Zusammen mit RMR und Schneisingen erarbeiten wir ein Vorprojekt zur Erneuerung unserer Fahrzeugflotte. Im Vordergrund steht eine mögliche Ablösung unserer Tanklöschfahrzeuge im Jahre 2019.

Inspektion 2015
In einer Alarminspektion, einer Ausbildungsübung und einer Administrativinspektion werden wir durch Inspektoren der AGV bewertet.

Neuigkeiten
Diverse aktuelle Informationen sind jederzeit unter http://www.lodur-ag.ch/region-belchen abrufbar.

Betreibungsamt

	2014	2013
Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs	103	100
Betreibungen auf Grundpfand	1	1
Rechtsvorschläge	10	10
Pfändungen	58	73
Verwertungen	17	38
Konkursandrohungen	0	0
Verlustscheine nach Art. 149	27	29
Verlustscheine nach Art. 115	41	35

2 Bildung

Kreisschulverband Belchen (Unterstufe)

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht wurde vom Verbandsvorstand der Kreisschule Belchen verfasst.

Der Verbandsvorstand traf sich am 19. Februar 2014 zur Konstituierung des Vorstandes. Der Rechenschaftsbericht 2013, die Rechnung 2013 mit den dazugehörigen Erläuterungen und das Budget 2015 wurden an zwei regulären Sitzungen verabschiedet. An den Winter-Gemeindeversammlungen aller fünf Belchen-Gemeinden wurde die definitive Einführung des betreuten Mittagstisches ab Januar 2015 angenommen.

Evaluation Schulstandorte Belchen
Das Jahr 2014 war, wie das Jahr zuvor, sehr von der Thematik der Standortevaluation geprägt. Die abgeglichenen Schlussberichte mit den Empfehlungen der Schulpflege führten zu einem Entscheid einer Bestvariante. Mit Hilfe von zwei Informationsveranstaltungen und zweier Vernehmlassungen der Verbandgemeinde-Räte einigten sich die fünf Räte auf den zentralen Schulstandort in Kaiserstuhl. Da Kaiserstuhl nach Abklärung der Finanzierung und nach Ablehnung des Kantons für die Übernahme der Baukosten den zentralen Schulstandort in Kaiserstuhl finanziell nicht alleine tragen kann, wurde eine erneute Vernehmlassung in die Wege geleitet.

Schulpflege
Per Ende Jahr wurde Bianca Knecht als Vertreterin der Gemeinde Mellikon in die Schulpflege gewählt, da Maryon Morger ihr Mandant als Schulpflegerin abgab.

Infos aus der Kreisprimarschule Belchen
Peter Wunderlin berichtet mit Hilfe der Schulhomepage und der „Belchen-Post" laufend, was sich an der Kreisprimarschule Belchen ereignet. Die Informationen können unter www.kpsb.ch nachgelesen werden.

Dank
Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern und bei der Schulpflege und speziell beim Schulpflegepräsidenten Moritz Weber bedanken. Mit viel Wertschätzung und Solidarität wurde nach der besten Lösung nach einem gemeinsamen und zentralen Schulstandort gesucht. Leider konnte aufgrund der finanziellen Situation die Schulstandortfrage in diesem Jahr noch nicht abgeschlossen werden.

Kreisschulverband Rheintal-Studenland (Oberstufe)

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht wurde vom Verbandsvorstand der Kreisschule Rheintal-Studenland verfasst.

Verbandsvorstand der Kreisschule Rheintal-Studenland		
Vertreter der Gemeinde(n)	**Mitglieder des Verbandsvorstands**	**Funktion**
Bad Zurzach	**Peter Lude** (Gemeinderat Bad Zurzach)	Präsident
	Siegbert Jäckle (Vertreter Gemeinde Bad Zurzach)	
Kaiserstuhl	**Susanne Suter Böhm** (Stadträtin Kaiserstuhl)	Vizepräsidentin
Rekingen	**Monika Dietsche** (Gemeinderätin Rekingen)	
Baldingen / Böbikon / Rietheim	**Arturo Resta** (Gemeinderat Rietheim)	
Mellikon / Rümikon / Wislikofen	**Conny Fuchs** (Gemeinderätin Mellikon)	
Siglistorf / Fisibach	**Peter Telli** (Gemeinderat Siglistorf - Demission zur Jahresmitte)	
	Beatrice Hayoz (Gemeinderätin Siglistorf - Vertretung bis zu den Neuwahlen)	
	Bernhard Rust (Gemeinderat Siglistorf - neuer Vertreter seit Oktober 2014)	
	Michèle Meier, Würenlingen (Aktuarin bis 31.10.14)	Aktuariat / Sekretariat
	Daniela Erismann, Bad Zurzach (Aktuarin seit 01.11.14)	

Klares Bekenntnis zum Oberstufen-Schulstandort
Der Verbandsvorstand (VV) blickt auf ein konstruktives Jahr zurück und darf eine gute Bilanz ziehen. Er arbeitete intensiv darauf hin, die von den Gemeindeammännern formulierten „bildungspolitischen Leitlinien" umzusetzen. Aus der bei der Firma Federas Beratung AG in Auftrag gegebenen Expertise wurde das Ausmass der notwendigen Ressourcen für deren Umsetzung innert zweier Jahre ersichtlich. Gestützt darauf beauftragte der VV eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Verbandsvorstands, der Kreisschulpflege und Vertretern der Gemeinden, mit der Zukunftsgestaltung.

Rechnung 2014
Detaillierte Informationen dazu sind in den Erläuterungen zur Rechnung 2014 aufgeführt.

Zahlreiche Beschlüsse
Neben den beiden jährlich stattfindenden gemeinsamen Sitzungen mit der Kreisschulpflege, berief der Vorstand 7 VV-Sitzungen und 6 Sitzungen der AG Zukunftsgestaltung ein, z.B. bewilligte er im Sinne der Qualitätsförderung die Kosten für die Projekte
- Aufgabenhilfe mit CHF 3'000.00 und das
- Pilotprojekt interaktive Präsentationssysteme mit CHF 16'000.00

Beide Investitionen wurden durch die Gemeinde Bad Zurzach finanziert. Die Gemeinde Bad Zurzach reduzierte in 5%-Schritten über 3 Jahre einen bisher für Nicht-Bad Zurzacher Kreisschüler gewährten Rabatt (Standortgunst) auf das Schulgeld. Durch die Reduktion von 25% auf 10% Standortgunst, die auch von anderen Kreisschulstandorten maximal gewährt wird, wird es Bad Zurzach möglich, gezielt qualitätsfördernde Projekte der Kreisschule zu unterstützen.

»Vision Organisationsentwicklung«
Die AG Zukunftsgestaltung entwarf ein mögliches Organisationsmodell als Arbeitsgrundlage und Ausgangspunkt der angestrebten Entwicklung, welches den Verbandsgemeinden sowie den Schulleitungen und Schulpflegen auch den Primarschulen in 2 Veranstaltungen am 29./30.04.2014 präsentiert und anschliessend zu deren Vernehmlassung geschickt wurde. 16 von 18 umfassende Rückmeldungen waren positiv. Im daraufhin erstellten Projektplan „Vision Organisationsentwicklung" flossen die Auswertungen der Vernehmlassung ein. Im Wissen, dass die Primarschulen die Basis für die Oberstufe bilden, öffnete die Arbeitsgruppe ihren Rahmen für Mitwirkende aus Schulpflegen und Schulleitungen der Primarschulen und Kindergärten innerhalb des Verbandsgebiets der Oberstufenkreisschule.

Mit der Motivation, die schulische Zukunft unserer Region gemeinsam an einem Tisch zu gestalten, trafen sich die Experten dieser Erweiterten Arbeitsgruppe (EAG) am 16.10.2014 zum Kick-Off-Meeting. Bis Ende 2014 wurden die Projektphasen definiert und mit der Erarbeitung eines Wissenstransfers begonnen. Dazu kontaktierte die EAG ausgesuchte Schulen mittels Fragebogen und Interviews zu den Bereichen Pädagogik, Qualität, Aufbauorganisation, Aufgaben- und Kompetenzverteilung, Abläufe, Schnittstellen, Führung, Information, Zusammenleben und Zusammenarbeit. Gestützt auf diese Auswertungen sollen bis März 2015 klare Ziele definiert sein. Danach folgen zwei weitere Phasen bevor das bis dahin erarbeitete Organisationsmodell im November 2016 vor die Gemeindeversammlungen zur Abstimmung gebracht wird. 2017 würde es dann umgesetzt werden.

Informationspolitik
Der VV bemüht sich um eine aktive und offene Kommunikation. So wurden Gemeinderäte, Gemeindeschreiber, Schulbehörden und Schulleitungen jeweils zeitnah informiert. Zudem wurde eine zentrale Datenablage eingerichtet, die allen Gremien den Zugriff auf Projekt- und Informationsmaterial ermöglicht. Für die Öffentlichkeit erfolgten Publikationen in »Die Botschaft« und den Gemeindeblättern.

Schule Fisibach

Die Arbeitsgruppe Schule Fisibach hat sich weiterhin intensiv mit der Frage nach dem neuen Schulstandort beschäftigt. Es wurden die verschiedenen Varianten vertieft geprüft und die vorläufigen Ergebnisse an einer ersten Informationsveranstaltung im Mehrzweckgebäude Chilewis vorgestellt.

3 Kultur, Freizeit

Kultur

Zusätzlich zu den jährlichen Beiträgen an die Vereine wurden 2014 ausserordentlich Fr. 1‘500.00 an das Kreisturnfest Kaiserstuhl Fisibach sowie Fr. 3‘000.00 an das Sommernachtsfest in Fisibach geleistet.

1. August
Die 1. August Feier wurde in diesem Jahr bei herrlichem Wetter begangen. Für die musikalische Untermalung sorgte neben der Musikgesellschaft das schweizweit bekannte Alp Pan Duo und für die 1- Augustrede konnte Hans Killer, Nationalrat SVP, gewonnen werden.

Sommernachtsfest
2014 fand wiederum das Sommernachtsfest statt. Erstmals wurde der Neuzuzügeranlass während den Festivitäten integriert.

Jungbürgerfeier
Die Jungbürgerfeier fand 2014 zum letzten Mal als regionaler Anlass statt. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen haben sich die beteiligten Gemeinden entschlossen, inskünftig auf den Regionalanlass zu verzichten.

Schwimmbad

Nach Abschluss der Badisaison konnte mit den Handwerkern die vorgesehenen Massnahmen für die Sanierung der Badi besprochen werden. Im Herbst 2014 wurden die Aufträge vergeben, so dass für die Wieder-Eröffnung im Mai 2015 die Badi in neuem Glanz erstrahlt.

5 Soziale Wohlfahrt

Sozialhilfe
Im Berichtsjahr mussten 3 (3) Personen unterstützt werden. Es wurden jedoch ein Teil der Kosten über diverse Stellen rückerstattet.

Regionaler Sozialdienst
Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Regionalen Sozialdienst funktioniert sehr gut.

Alimentenbevorschussung / Inkassohilfe
Im Berichtsjahr wurde 2 (1) Person Alimentenbevorschussung gewährt.

6 Verkehr

Strassen

Der Gemeinderat hat den neu gebauten 5 Doppeleinfamilienhäusern eine neue Adresse zugeteilt. In Anlehnung an die früher geläufige Bezeichnung „Bungert“, befinden sich die Häuser nun „Im Bungert“. Ebenfalls wurde die neu erstellte Strasse beim Baumaschinenmuseum „Ebianum“ mit „Museumstrasse“ benannt.

Strassenbeleuchtung
Glücklicherweise arbeiten die Leuchten, trotz teilweise hohem Alter, zuverlässig. Es blieb bei wenigen Ausfällen, welche ersetzt wurden.

7 Umwelt, Raumordnung

Wasser

Wasserversorgung
Die Wasserversorgung in Fisibach ist stabil und zuverlässig. Es mussten keine Rohrbrüche oder Ausfälle der Quellen beklagt werden.

Abwasser

Aufgrund der hohen Wassermenge durch Gewitter im Juli 2014 war die Kanalisation in Fisibach teilweise überfordert, was zu Wassereintritten in mehreren Häusern führte. Zusammen mit dem Ingenieurbüro Senn konnte eruiert werden, warum die Kanalisation das Wasseraufkommen nicht verarbeiten konnte, so dass 2015 die entsprechenden baulichen Massnahmen ergriffen werden.

Abwassertechnische Erschliessung Hägelen und Waldhausen
2014 konnten die letzten Häuser angeschlossen und Arbeiten abgeschlossen werden. Daher wurde der Kredit an der Winter-Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Abfallentsorgung

Hauskehricht
Von Fisibach wurden 60 t (60.43 t) Hauskehricht an die KVA Turgi angeliefert. Dies ergibt einen Pro-Kopf Verbrauch von 153 kg (153 kg).

Grüngutentsorgung
Die Firma Schmid Transporte AG, Niederglatt, lieferte aus Fisibach 32.75 t (25.45 t) Grüngut bei der Firma Komposta Natura, Zweidlen, an.

Papiersammlungen
Die vier Papiersammlungen wurden von der Pfadi Weiach-Fisibach-Kaiserstuhl erfolgreich durchgeführt. Es wurden dabei 17.84 t (19.78 t) Papier und 4.22 t (4.56 t) Karton gesammelt.

Altglas
Die Firma Frunz AG hat total 16‘087 kg an Grün-/Weiss- und Braunglas abgeholt.

Sammelstelle
Bei der Sammelstelle konnte der Schopf mit einem neuen Anstrich versehen werden, so dass das Gebäude die nächsten Jahre gut übersteht.

Naturschutz

Durch die Gründung der IG Lebensraum Fisibach konnte der Naturschutz endlich eingebunden werden. Erste Projekte sind bereits angedacht und sollen in 2015 aufgegleist werden.

Baubewilligungen

Dieses Jahr gingen 16 (10) Baugesuche bei der Gemeinde ein und 11 Gesuche konnten bewilligt werden. Der Bau des Museums beschäftigte den Gemeinderat und die Verwaltung intensiver.

8 Volkswirtschaft

Flurwege

Bei der periodischen Wiederinstandstellung der Flurwege (PWI) wurde die 1. Etappe abgeschlossen. Somit sind die Mergelwege bereits erneuert worden. Diese 1. Etappe wurde auch bereits mit Bund und Kanton abgerechnet und die Subventionen sind geflossen.

9 Finanzen

Finanzen
Der Steuerfuss wurde im Jahr 2014 auf 118 % (118%) belassen. Die detaillierten Zahlen mit den Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2014 sind in der Gemeindeversammlungsvorlage abgedruckt.

Abschreibungen
Im Jahre 2014 mussten 4 (6) Steuerabschreibungen in der Höhe von Fr. 15‘838.65 abgeschrieben werden.